

- 1) s. Zurlaubiana AH 151/92
 2) Der in AH 23/94 genannte Seckelmeister NN **Zingg** ist evtl. identisch mit dem hier genannten Melchior Zingg.

Original - AH 151, 257 - Blatt 257^v leer

151/94

[15]81 März 9.

A

TESTAMENT DER DOROTHEA STOCKER, VON ZUG, BEURKUNDET DURCH DEN
 GROSSWEIBEL VON STADT UND AMT ZUG, MICHAEL WICKART

"Jch Michell Wyckhartt [=Wickart] Burger unnd der Zytt Oberster
 [=Gross-]Weibel [von] Zug, Thuon kund vor mengklich das ich uff hütt
 dato [in] Zug uff dem Radthuss offenlich zu gericht gesessen bin, Jn
 namen und an statt des fürnemmen wysen **Anthonis [II.]** Zur Lauben,
 der Zytt Statthalters [von Stadt und Amt] Zug mines gunstigen Her-
 ren, khamen da für mich Jn offen gericht die Ersamm Frouw Thorothea
 Stockerin, mitt samptt dem frommen vesten Houpttmann [und derzeiti-
 ger Grossrichter der Stadt Zug] Batten [=Beat I.] Zur Louben, Burger
 [von] Zug, Jrem gebottnen vogtt, unnd offnett die Jetzgenantt frouw
 mitt Jrem vogtt durch Jren erloupten fürsprechen dem rechten vor,
 wie sy Jn den fryen willlen khommen were, Mitt urteil und recht ver-
 ordnen, verschaffen und vermachenn welte,
 Erstlich das Melchior Grüdter [=Grüter, von Zug], oder so der nitt
 Jn läben, syn sun [NN **Grüter**], Nach Jrem abgang, von Jr erben söltt,
 Jr huss unnd gartten Jn der Statt Zug, doch nützitt dar Jnne, denne
 so sölte Sant Michels kilchen [in Zug] werden hundertt pfundt an ein
 Jartzitt, unnd Jacoben Ellsiner [=Elsener, von Menzingen?], so Jetz
 Jn franckrych, ein gerüste Bettstatt, unnd das uberig Jr gutt söltte
 dann vallen an Jre nechsten Fründ von Jrer Mutter seligenn, dann sy
 von Jrem vatter [NN **Stocker**] seligen, niemands mer wüsste, Ob aber
 Zur Zytt dess vals, der selbigenn ettliche vorhanden syn wurdenn,
 sölttenn die selben mitt Jrer Mutter seligen Fründen ouch erben,
 Wann auch gedachter Melcher grüdter und syn sun, beid one Lyberben
 erben angan wurden, söltte alldann gesagt Huss und gartten widerumb
 vallen an der genantten Thorothea Stockerin obvermelte Fründ, Doch
 wann alldann syn Melchiors Eewirttin alldann noch Jn läben, sölte sy
 sölichs Jr läbenlang Jn Lybtingss wyss Jnnhaben unnd besitzen unnd
 hiermitt wolte sy vorbehalten haben Zechen pfund Jren rechten er-
 ben, derglychen diss gmecht Jn Jrem läben zu mindern, zu meeren,
 oder gar abzuwerffen, nach Jrem willlen und gevallen, Begärtt haruff
 die obgenantt Thorothea Sthokerin samptt Jrem vogtt, Jetzangezeigt

Jr Ordnung und gmecht Also uffzerichten das es krafft haben möchtt, Saztt dsach damitt hin zu rechtt, Gab nach miner des Richtters ghappten umbfrag einhellig urtteil, das man sy beide fragen söltt Ob diss alles wie vor gmeldett Jr beider gutter will und meinung were, das hiemitt beschach wie urtteil gab Anthwurtt sy Ja, Haruff ward mitt urtteil erkhannt, das sy nun berürtt gmechtt uffgeben söltten mitt mund und mitt hand an min des gedachtten Richtters stab, das auch beschach als urtteil gab, Demnach ward gedachtt gmecht mitt urtteil und recht uss miner des Richtters hand glichen und geben den Erbarn Hansen Ellsiner, und Melcher Grüdter, Als zu Jr, und aller deren handen, die sölichen berueren ist, umb ein bescheidnen erschatz, zulettst ward mitt einhelliger urtteil erkhannt, das nun vilgedacht gmechtt mitt Urtteil und rechtt, auch wortten, geberden, uffgeben und empfachen, wol beschechen und vollfuertt were, Als nach der Statt und Amptt Zug recht, sölte auch fürohin daby unnd mitt blyben, krafft und macht haben, es wurde dann mitt Recht widerumb abaseztt, unnd so dessen ettwar brieff unnd urkund begertte, söltts Jmm geben werden, Und dess zu warem urkund, so hatt uff min des Richtters bitt obgenannter Statthalter Zur Louben, von des Grichtts wegen, syn eigenn Jnsigell (.doch Jmm und synen erben one schaden.) offentlich har Jn gethrucktt, und den ... [9.] tag Mertzen, Anno d[o]m[ini] ... [1581], Hieby und mitt waren die Ersammen wysen paulj **Heinrich**, des Raths, und Hanss Muss [=Muos], Burger [von] Zug, beid des geschwornen gerichtts, und ander Erbar lütt".

"Thorothea Stockerin gmechtbrieff"

Kopie. Dorsualnotiz vom Kopisten.
AH 151, 260-261 - Blatt 261^F leer

151/95

[1673 n.] März 9.

A

NEUIGKEITEN [DER FRANZ. AMBASSADE IN SOLOTHURN ZUHANDEN DES
STATTHALTERS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB I. ZURLAU-
BEN]

"De Paderborne le 28 feburier [1673:]

le seul bruit de l'approche de l'armee du Roy [de France, **Ludwig XIV.**] ayant chassé les Jmperiaux [- Krieg zwischen Frankreich einer- und u.a. dem Röm. Reich, dem Kurfürstentum Brandenburg und Holland anderseits -] de cette ville et de ce diocese des avant'hier jls suivront dans leur fuitte la mesme route que l'Electeur de Brand[en]bourg [**Friedrich Wilhelm**] qui est party aujourd'huy de Bi[e]-